

Vom Gehen, Stehen und Sehen

Gesang, leicht wie ein fliegender Vogel, ist zu vernehmen, dann wieder melodramatisch brüchig. Vom Meer ist die Rede, von Klippen und Felsen und all das hört man im Gesang der Singer-Songwriterin León Lou Walter. Es fühlt sich so an, als würde man selbst die Sirenen hören (»Siren's Song«) oder im Fluss treiben (»Floating«).

Als die Künstlerin die Gitarre absetzt, wird einem wieder bewusst, wo man sich befindet: Im Ulenspiegel bei einer Lesung, in der Gedichte und Musik zusammentreffen. Nicht umsonst stammt der Begriff »Lyrik« von der Lyra ab, einem Zupfinstrument, das die Rezitation von Gedichten in der Antike begleitete.

Die Lesung »Lyrik trifft Musik« aus der Lesereihe »WortKlang« ist dank des Literarischen Zentrums Gießen (LZG) in Zusammenarbeit mit dem Hessischen Literaturforum zustande gekommen und wird von dessen Vorstandsmitglied Björn Jäger moderiert. Nach einer zugegebenermaßen interessanten, aber auch langatmigen Begrüßung durch Jäger, bei der die beiden Lyriker Martina Hefter und Patrick Siebert mit Fragen gelöchert werden, beginnt der Nachwuchsliterariker Siebert mit seinen Gedichten, in die teilweise Russlandimpressionen, Großstadtbetrachtungen oder das ländliche Leben mit einfließen. »Wintermädchen«, »Verloren«, »Kalt«, »Frankfurt«, »Afghanen in Coburg« oder »Fahrt« sind nur einige der vorgetragenen Werke.

Wunderschöne Stimme

Während in Sieberts Gedichten das Sehen und Beobachten ein wichtiger Bestandteil ist, geht es bei Martina Hefter, Dichterin und Performerin aus Leipzig, um Bewegungen. Dabei erkundet sie in ihrem Werk »Vom Gehen und Stehen« wechselseitige Relationen zwischen Sprache, Körper, Bewegung, Raum, Klang und Bewusstsein. Thematisiert wird dabei das dicht gedrängte Stehen beim U-Bahn-Fahren, das Stampfen bei der Weinlese, das Hechten nach Betätigung des Selbstausslösers, um das »Glück zu freeze«, oder das Schlittschuhfahren, welches Kindheitserinnerungen der Künstlerin widerspiegelt.

Den Abend rundet die Sängerin mit der wunderschönen Stimme am Klavier ab. Sie singt »Message in a bottle« und erzählt von der Reise durch eine Beziehung. Sentimental ist einem zumute und man möchte nicht, dass die gebürtige Gießenerin aufhört, die zurzeit mehr in Lissabon lebt, als in Deutschland. »Es kann ein Satz sein, der mich zum Nachdenken anregt und inspiriert, oder, und das meistens, meine innere Gefühlswelt, die sich in meiner Musik wiederfindet.« Ein Abend, der zum Nachdenken anregt und bei dem man gleichzeitig die Seele baumeln lassen kann. caw



Die Lyrikerin Martina Hefter und ihr Kollege Patrick Siebert. (Foto: caw)